

GR_GERICHTE S 2023 136 vom 19. März 2024

GR Gerichte, 2024-03-19, DE

Quelle: https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/gr_gerichte_S_2023_136

FR: GR_GERICHTE S 2023 136 du 19 mars 2024

IT: GR_GERICHTE S 2023 136 del 19 marzo 2024

Regeste

IV-Rente | Invalidenversicherung

Erwägungen

E. 24

August 2022 E.3.1, 9C_47/2021 vom 18. März 2021 E.3.1, 9C_714/2018 vom 18. Dezember 2018 [in BGE 144 V 380 nicht publizierte] E.9.2). Gemäss Art. 78 VRG i.V.m. Art. 2 der Verordnung über die Bemessung des Honorars der Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte (Honorarverordnung, HV; BR 310.250) wird die Parteientschädigung nach Ermessen des Gerichts festgesetzt, wobei es grundsätzlich von dem in der Honorarnote geltend gemachten (und als angemessen zu betrachtenden) Aufwand sowie (üblichen) Stundenansatz ausgeht. Der Rechtsvertreter des Beschwerdeführers macht in seiner Honorarnote vom 17. Januar 2024 ein Honorar von CHF 3'122.95 (11.26 h à CHF 250.00 zzgl. 3 % Spesenpauschale und MWST) geltend. Der Aufwand im Jahr 2023 beträgt 11.01 h, derjenige im Jahr 2024 0.25 h. Insgesamt erweist sich somit eine (gerundete) Entschädigung von CHF 3'123.00 (11.01 h x CHF 250.00 [CHF 2'752.50] zzgl. 3 % Spesenpauschale [CHF 82.60] und 7.7% MWST [CHF 218.30] sowie 0.25 h x CHF 250.00 [CHF 62.50] zzgl. 3 % - 46 - Spesenpauschale [CHF 1.90] und 8.1 % MWST [CHF 5.20]) als angemessen. III. Demnach erkennt das Gericht:

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.